



Jahresbericht 2022/23 der Diakonie Stetten:

- Leben Wohnen Kernen
- Leben Wohnen Regional
- Remstal Werkstätten
- Alexander-Stift
- Berufliche Bildung
- Bildung
- Verwaltung und Dienstleistung
- weitere Gesellschaften und Dienste



Inhalt Jahresbericht 2022/23

Kontakt/Impressum ■ Seite 2
Grußwort des Verwaltungsrats ■ Seite 3
Vorwort des Vorstands ■ Seite 4
Einblicke ■ Seite 5
Der Weg durch die Corona-Krise ■ Seite 7

Geschäftsberichte:

Leben Wohnen Kernen ■ Seite 9
Leben Wohnen Regional ■ Seite 10
Remstal Werkstätten ■ Seite 11
Berufliche Bildung ■ Seite 12
Bildung: Kitas und Schulen ■ Seite 13
Bildung: Ludwig Schlaich Akademie ■ Seite 14
Alexander-Stift ■ Seite 15
Verwaltung und Dienstleistung ■ Seite 16
Weitere Gesellschaften und Dienste ■ Seite 17

Streiflichter 2022/23 ■ Seite 18
Unterstützung und Solidarität in Krisenzeiten ■ Seite 24
Kennzahlen ■ Seite 25
Standorte ■ Seite 26
Jahresvorschau 2024: 175 Jahre Diakonie Stetten ■ Seite 27

**Für
eine
Welt**
in der niemand mehr
ausgegrenzt wird. ■■■



Bild Titelseite:
Julius (10 Jahre) wird in der Kindergruppe KiWi
in Kernen-Stetten liebevoll begleitet und gefördert.

Impressum
Jahresbericht 2022/2023
der Diakonie Stetten e.V.

Herausgeber:
Pfarrer Rainer Hinzen,
Vorstandsvorsitzender

Text/Endredaktion:
Steffen Wilhelm
Hannah Kaltarar

Bilder:
Diakonie Stetten (14)
Kreisbaugruppe (1)
Dennis Kupfer (9)
Kai Loges (1)
Maks Richter (4)
Stihl (1)
Thomas Wagner (3)

Gestaltung: Susanne Betz
Druck: Gress/Fellbach, Juni 2023

Anschrift:
Diakonie Stetten e.V.
Schlossberg 2
71394 Kernen
Telefon 07151 940-0
information@diakonie-stetten.de
www.diakonie-stetten.de

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE51 3702 0500 0004 7074 00
BIC BFSW DE33 XXX

Alle im Jahresbericht veröffentlichten Beiträge,
Fotos, Grafiken u.ä. sind urheberrechtlich geschützt.
Die Verwendung von Bildern/Texten und anderen
Elementen dieser Seiten durch Dritte ist ausdrücklich
untersagt. Sie dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung
der Redaktion vervielfältigt, publiziert, in elektronische
Datenbanken oder auf elektronische oder optische
Datenträger übernommen werden.

Grußwort des Verwaltungsrats



Hans-Peter Ehrlich,
Stadtdekan i.R.,
Verwaltungsratsvorsitzender

„Komm und sieh selbst!“ ist zur Redewendung geworden, wenn sich jemand nicht überzeugen lässt. Im Johannesevangelium wird berichtet, wie einer der ersten Jünger Jesu namens Philippus seinen alten Bekannten Natanael trifft. „Wir haben den gefunden,“ erzählt er ihm, „von dem Mose im Gesetz geschrieben hat und den die Propheten angekündigt haben. Es ist Jesus, der Sohn Josefs. Er kommt aus Nazaret.“ Natanael fragt skeptisch zurück: „Kann aus Nazaret etwas Gutes kommen?“ „Komm und sieh selbst!“ ist die Antwort. Aus diesem Dialog spricht die Überheblichkeit eines Stadtmenschen gegenüber „Dörflern“. Aus seiner Frage spricht eine Person, die sich nicht so leicht überzeugen lässt. Deshalb: „Komm und sieh selbst!“

Die Antwort des Philippus können wir uns zu eigen machen, wenn wir bei Freunden und Bekannten über die Diakonie Stetten reden: „Komm und sieh selbst!“ Schau sie Dir an, diese gelebte Vielfalt, die Inklusion ermöglicht!
Schau hin, wie ein Teilhabe-Campus entsteht! Erlebe, wie Wohnen und Arbeiten sich mit Freizeitgestaltung verträgt! Zum Beispiel im Sport mit einer Fußballmannschaft. Schau es Dir an, wie unsere Fachkräfte ihr Handlungswissen mit ihrer Zuwendung zu den Menschen mit besonderem Förderbedarf anwenden! Du musst einfach herkommen, um zu verstehen, dass viele Menschen mit ihren Fähigkeiten und ihrer beruflichen Erfahrung zusammenwirken, um dieses diakonische Sozialunternehmen zu beleben. Ich fand den Spruch, der einmal in der Denkwerkstatt zur Personalwerbung entwickelt wurde, super, weil er auf eigene Art den Mehrwert beschrieben hat: **Soziale Arbeit ist wie helfen. Nur krasser.**

Denk auch einmal kurz darüber nach, was es bedeutete, bei der Erfüllung der Corona-Verordnungen und ihrer Folgen sowie angesichts der daraus folgenden Überlastung vieler Menschen und der an Corona Erkrankten nicht zu verzweifeln.

Schau Dir an, wie die Fachleute miteinander kommunizieren, um in jeder Lebenslage die besten Angebote für die Menschen zu entwickeln! Schau genau hin, dann verstehst du auch, wie komplex die Diakonie Stetten funktioniert und ausgerichtet ist und was es bedeutet, dass sich zur Fachlichkeit das gemeinsame Ziel gesellt: **Für eine Welt, in der niemand mehr ausgegrenzt wird.**

Über 22 Jahre durfte ich Verantwortung im Verwaltungsrat übernehmen, konnte mitwirken bei den unternehmerischen Zielen und dem Selbstverständnis der Diakonie Stetten, die ihre diakonisch-christliche Orientierung und Praxis voranstellte und reflektierte. Dieses Ehrenamt hat mich erfüllt als Stuttgarter Stadtdekan und danach noch ein Jahrzehnt im beruflichen Ruhestand. Dafür bin ich sehr dankbar. Dankbar bin ich für die Begegnungen in den Arbeits- und Angebotsfeldern der Diakonie Stetten, für die regelmäßigen Gespräche mit den Vorständen, für die Einsichten einer Diakonie, die verstanden hat, worum es geht, wenn wir im Menschen vor allem den Menschen sehen, der die Würde nicht verlieren kann, die ihm Gott gab.

Mein großer Dank gilt den Frauen und Männern, die das Gesicht der Diakonie Stetten sind. Ich wünsche der Diakonie Stetten an allen ihren Orten eine gute Zukunft. Ihnen danke ich für Ihre Aufmerksamkeit, mit der Sie diesen Jahresbericht lesen. Meinem Nachfolger Dr. Tobias Brenner wünsche ich Momente der Begeisterung über das, was geschieht.

Kommt und seht – zum Beispiel beim Jahresfest in Stetten, bei verschiedensten Anlässen in der Region oder bei einer der vielen anderen Gelegenheiten, die die Diakonie Stetten bietet.
Willkommen im Leben!

Hans-Peter Ehrlich
Stadtdekan i. R., Verwaltungsratsvorsitzender bis 31.03.2023

Vorsitzender des Verwaltungsrats: Dr. jur. Tobias Brenner, Direktor des Amtsgerichts Böblingen
Stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats: Johannes Fuchs, Landrat a.D.
Verwaltungsratsmitglieder: Christina Almert, Geschäftsleitung hagebauzentrum bolay GmbH & Co.KG, Rutesheim ■ Gabriele Arnold, Prälatur der Prälatur Stuttgart ■ Prof. Dr. Norbert Collmar, Rektor der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg ■ Michael Jung, Bankdirektor i.R., Vorsitzender des Finanzausschusses ■ Ulrich Maier, Stellvertretender Vorsitzender der Mitarbeitendenvertretung der Diakonie Stetten ■ Nils Söhnle, WP/StB Diplom-Betriebswirt (FH) ■ Selina Stihl, Mitglied des Beirats der Stihl Holding AG und Co.KG und des Aufsichtsrats der Stihl AG ■ Friedemann Ziegler, Vorsitzender der Mitarbeitendenvertretung der Diakonie Stetten

Liebe Leser*innen,



Pfarrer Rainer Hinzen,
Vorstandsvorsitzender



Dietmar Prexl,
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender

im Sommer 2023 können wir in der Diakonie Stetten endlich von einer überstandenen Corona-Krise berichten. Schon im Frühjahr war die Erleichterung über das Abflauen der Pandemie und das Auslaufen der einschränkenden Maßnahmen mit Händen zu greifen.

Sorge bereitet uns jedoch, dass die durch Corona zusätzlich verschärfte Personalnot weiter anhält. In nahezu allen Bereichen ist dieses Problem mittlerweile angekommen. In manchen Bereichen mussten Angebote bereits eingeschränkt oder aufgegeben werden.

Personalgewinnung und Personalbindung sind deshalb zu zwei unserer wichtigsten Themen geworden, die wir mit Nachdruck verfolgen. Aber auch Gesellschaft, Politik und Medien sehen wir in der Pflicht, das Image unserer sinnstiftenden, sicheren, gesellschaftlich wertvollen und vergleichsweise gut bezahlten Berufsbilder zu verbessern. Es hilft nicht, die sozialen und pflegerischen Berufe immer nur schlecht zu reden.

Die sich derzeit vollziehende Zeitenwende hält noch weitere Herausforderungen für uns bereit. Die auskömmliche Finanzierung unserer diakonischen Arbeit angesichts gestiegener Preise und angespannter Situation öffentlicher Haushalte ist eine davon. Alte und neue gesetzliche Anforderungen zählen ebenfalls dazu. Zur Landesheimbauverordnung gesellen sich nun auch noch die Verordnungen im Zusammenhang mit der Energiewende und das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – um nur zwei Beispiele zu nennen.

Die mühevolle Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und die Überleitung der Angebote in die neue Systematik beschäftigen uns nach wie vor stark. „Auf den letzten Drücker“, also kurz vor Ablauf der verlängerten Übergangsfrist Ende 2023, zeichnen sich jedoch gute Lösungen auf dem Verhandlungsweg ab, die den Menschen mit Behinderung endlich zugutekommen.

Insgesamt merken wir deutlich: die Zeiten wirtschaftlicher und politischer Stabilität, wachsenden Wohlstands und weitgehend friedlichen Miteinanders in der Weltgemeinschaft sind leider vorbei. In der Diakonie Stetten müssen wir damit umgehen, dass vieles, was bisher normal und selbstverständlich für uns war, nicht mehr selbstverständlich ist, nicht mehr zurückkommt und nicht mehr sein wird. Mit Zuversicht und Vertrauen auf Gottes Hilfe stellen wir uns diesen Herausforderungen. Wir wollen sie mit neuem Denken und neuen Arbeitsweisen aktiv gestalten, wie die aktuellen Beispiele auf den folgenden Seiten des Jahresberichts anschaulich zeigen.

Auch schon in ihrer bald 175-jährigen Geschichte hat die Diakonie Stetten mehrfach bewiesen, dass sie sich auf Veränderungen gut einstellen kann und selbst wichtige Beiträge leistet, zum Beispiel durch fachliche Innovationen. Im Jubiläums-Jahr 2024 wollen wir auf diese erfolgreiche Geschichte zurückblicken und das 175-jährige Bestehen der Diakonie Stetten gemeinsam feiern. Das Jubiläumsmotto „Damit alle dabei sind“ wird uns bei allen Aktivitäten begleiten.

In besonderer Weise dankbar sind wir unseren Mitarbeitenden in der Diakonie Stetten, die dieses Motto tagtäglich mit Leben füllen und im zurückliegenden Jahr trotz vieler Einschränkungen wieder Großartiges geleistet haben.

Sehr dankbar sind wir auch für die anhaltende Unterstützung unserer Arbeit durch Kooperationspartner, Auftraggeber, Spenden- und Fördermittel, kommunale Stellen und Verbände.

Wir freuen uns, wenn Sie in unserem Jubiläumsjahr und darüber hinaus auf unterschiedliche Weise mit den Menschen in der Diakonie Stetten verbunden bleiben.

Herzlich grüßen Sie

Pfarrer Rainer Hinzen
Vorstandsvorsitzender

Dietmar Prexl
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Vereint auf Torejagd

Schon seit vielen Jahren gibt es in der Diakonie Stetten ein Fußball-Team, in dem Menschen mit Behinderung auf Torejagd gehen. Ihr größter Wunsch, einmal ein ganz normaler Teil eines Fußballvereins zu sein, ist im Jahr 2019 durch die Kooperation der Diakonie Stetten mit der Sportgemeinschaft (SG) Weinstadt in Erfüllung gegangen. Seit Sommer 2022 ist eine inklusive Mannschaft am Start: Die „SG Weinstadt/Diakonie Stetten“.



Seit dem Beginn der Kooperation im September 2019 gehört die Mannschaft als fester Bestandteil zur Fußballabteilung der SG Weinstadt. Die Kicker trainieren jeden Montagabend auf dem Sportgelände des Vereins in Weinstadt-Benzach und nehmen darüber hinaus als ganz normale Mitglieder am Vereinsleben teil. Jüngster Baustein dieser Vereins-Kooperation ist seit Sommer 2022 die inklusive „Unified“-Mannschaft „SG Weinstadt/Diakonie Stetten“, in der Kicker aus der Diakonie Stetten, Kicker der SG Weinstadt und weitere Interessierte zusammenspielen. Gemeinsam mit anderen inklusiven Fußball-Teams aus der Region haben sie jetzt sogar eine eigene „Unified“-Liga gegründet, in der es um Punkte und Meisterschaft geht.

Diakonie-Mitarbeiterin Beate Fischer war Ende April 2023 beim ersten Spieltag als Zuschauerin mit dabei und berichtet, wie die erste inklusive Fußball-Liga in Württemberg gestartet ist:

10 Uhr am Sonntagmorgen. Im Stadion der SG Weinstadt herrscht Hochbetrieb. Die Mannschaften kommen an, die Organisatoren treffen die letzten Absprachen. Schon früh sind die Helferinnen und Helfer aus dem Wohnverbund Weinstadt/Remshalden der Diakonie Stetten vor Ort und bereiten die

(Fortsetzung nächste Seite)



Auftaktspiel zur inklusiven Fußball-Liga: die Unified-Mannschaften des TV Nellingen/FC Esslingen United und der SG Weinstadt/Diakonie Stetten laufen aufs Spielfeld ein.



Danke VfB! Übergabe der neuen Unified-Trikots in der Mercedes-Benz Arena in Stuttgart.



Gruppenfoto mit allen vier Mannschaften der neuen Unified-Liga.



(Fortsetzung von Seite 5)

Bewirtung vor. 300 Brötchen haben sie aufgeschnitten. Die Würste und der Kuchen stehen bereit. Auch die Spieler der Unified-Mannschaft „SG Weinstadt/Diakonie Stetten“ sind startklar. „Wir freuen uns, dass es losgeht,“ sagt Mannschaftskapitän Benjamin Schick. „Das Gefühl kann man nicht mit Worten beschreiben.“ Sein Co-Kapitän Christian Hägele ergänzt: „Das Besondere bei unseren Spielen ist das gute Miteinander und der Spaß.“

An diesem Tag geschieht vieles zum ersten Mal: der erste Anstoß zu einem Unified-Liga-Spiel in Württemberg, der erste Eckstoß, das erste Tor, der erste Sieg – und den fährt das Unified-Team „SG Weinstadt/Diakonie Stetten“ ein.

Gemeinsame Initiative

Die inklusive Fußball-Liga startet in dieser ersten Saison mit vier Mannschaften. Dabei sind neben der SG Weinstadt/Diakonie Stetten auch die Wilhelm-Maybach-Schule aus Stuttgart, der TV Nellingen/FC Esslingen United und der TSV Musberg „All-Inklusiv“. Der Initiative dieser vier Mannschaften ist es zu verdanken, dass die Liga gegründet werden konnte. Sie haben sich untereinander und mit dem Württembergischen Fußballverband (WfV) abgestimmt und innerhalb von wenigen Monaten den ersten Spieltag auf die

Beine gestellt. Schnell waren sich die Beteiligten auch über die Rahmenbedingungen einig. Die Regeln wurden etwas vereinfacht. Das Wichtigste aber ist: Auf dem Platz müssen immer mindestens zur Hälfte Menschen mit Behinderung stehen. Wer am Ende in der Tabelle oben steht, gewinnt die Runde und bekommt den Meister-Wimpel der Unified-Liga des WfV.

Ein tolles Miteinander

„Es läuft richtig gut“, meint Sebastian Müller, einer der Trainer der Unified-Mannschaft der SG Weinstadt, in einer Spielpause. „Hier herrscht eine richtige Stadion-Atmosphäre. Auf dem Feld gibt es ein tolles Miteinander, keine Diskussionen, keine Streitereien, alle haben Spaß. Die Helferinnen und Helfer machen einen tollen Job.“ Auch sein Trainer-Kollege Jan Bauer ist sehr zufrieden mit dem Auftakt der inklusiven Liga: „Fußball verbindet. Inklusion ist in aller Munde, beim Fußball kann man sie leben.“

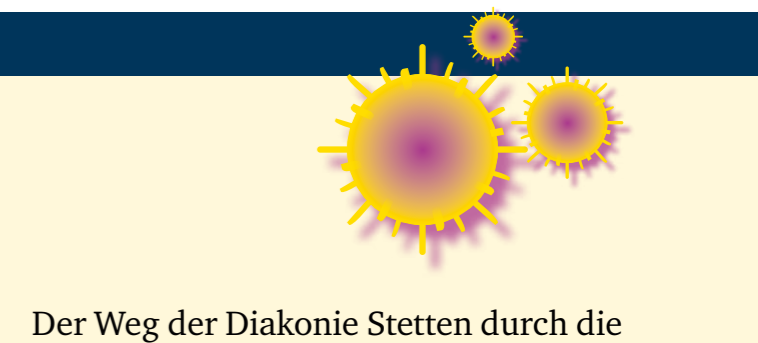
So sieht das auch Martin Wundrak, der Leiter der Fußballabteilung der SG Weinstadt. Als Sebastian Müller auf ihn zugekommen ist, war er sofort bereit, im Verein eine Kooperation mit der Diakonie Stetten aufzubauen: „Wir wollen Menschen mit Behinderung eine Plattform dafür bieten, Sport zu trei-

ben. Für den Verein ist das ein Aushängeschild und für mich eine Herzensangelegenheit.“

Für Stadionatmosphäre sorgen die Zuschauer*innen und vor allem Stadionsprecher Daniel, der alle Spiele mit seinen unterhaltsamen und informativen Kommentaren begleitet und damit nebenbei auch den Würstchenumsatz ankurbelt. „Das ist eine tolle Sache,“ sagt Daniel. „Man sieht den Teams den Spaß am Spiel an. In Zukunft wäre noch ein bisschen mehr Werbung für die Spiele schön.“ Vielleicht hilft dabei auch die gute Verbindung der Unified-Mannschaft zum VfB Stuttgart, die die Trainer geknüpft haben. So sind sie zu Trikots mit Rückennummern in Regenbogenfarben und VfBfairplay als Ärmelsponsor gekommen. Am Ende sind sich alle einig: Der erste Spieltag war ein voller Erfolg. Die Spiele waren spannend und unterhaltsam. Die freundschaftliche Atmosphäre und der faire Umgang miteinander zeigen, wie Fußball auch gehen kann. Der Aufwand und der Krafteinsatz waren groß, aber es hat sich gelohnt. „Rasen frisst mehr Kraft als Kunstrasen“, sagt Benjamin Schick erschöpft, aber glücklich nach dem Spiel und muss sich erst mal hinsetzen.

Bericht: Beate Fischer,

Text aus Platzgründen von der Redaktion gekürzt.



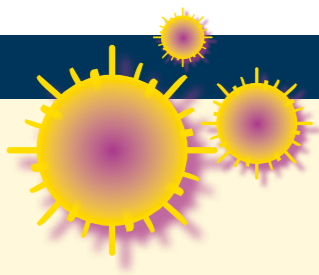
Der Weg der Diakonie Stetten durch die Corona-Krise (Fortsetzung des Berichts aus dem Vorjahr)

Mühsam bis zum Ende

Nach drei extrem belastenden Jahren konnte die Corona-Pandemie im Frühjahr 2023 endlich für beendet erklärt werden. In den Monaten davor verlangte sie den Menschen in der Diakonie Stetten aber noch einmal viel Durchhaltevermögen ab.

Die Sommerwelle 2022 brachte einmal mehr zahlreiche Infektionen mit sich. Eine hohe Zahl an krankheitsbedingten Ausfällen und eine vielerorts sehr angespannte Personalsituation waren die Folgen. In den darauffolgenden Monaten wurde die Diskrepanz zwischen noch geltenden Schutzmaßnahmen in den Einrichtungen und weitgehend aufgehobenen Schutzmaßnahmen in der Allgemeinbevölkerung immer deutlicher. Für die Führungskräfte war es nicht leicht, Entscheidungen zu treffen und den Spagat zwischen erwünschten Lockerungen und notwendigem Schutz zu schaffen. Schutzkonzepte, wie etwa die Vorgaben für Feiern

(Fortsetzung nächste Seite)



(Fortsetzung von Seite 7)

und Veranstaltungen, wurden laufend angepasst. Die zentrale Schnelltest-Sprechstunde in Stetten stellte Ende Juni 22 ihr Angebot ein, aber Schnelltests blieben trotzdem wichtig und wurden in den verschiedenen Bereichen bereitgestellt.

Unmut über gesetzliche Vorgaben

Für Unmut sorgten längere Zeit die unklaren gesetzlichen Vorgaben zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht, die – aus Sicht der Diakonie Stetten und anderer Verbände viel zu spät – zum Jahreswechsel 2022/23 von der Bundesregierung ausgesetzt wurde.

Impfangebote von mobilen Impfteams konnten aber trotzdem noch genutzt werden, ebenso wie die vom betriebsärztlichen Dienst angebotenen Grippe-Impfungen, die angesichts der befürchteten Grippe-Welle sehr empfohlen wurden. Auch organisatorisch blieb weiter einiges zu tun, nicht zuletzt aufgrund des geänderten Bundesinfektionsschutzgesetzes, das für die Einrichtungen der Eingliederungshilfe und der Altenhilfe erweiterte Test- und Maskenpflichten mit sich brachte.

Ebenso wie andere Einrichtungen und Verbände hatte die Diakonie Stetten öffentlich vor den Folgen dieser sehr einseitig verschärften Regeln gewarnt und gefordert, die Lasten des Pandemieschutzes auf mehrere Schultern zu verteilen. Durch die strengen Vorgaben dürfe keine diskriminierende Sonderwelt geschaffen werden. Die betroffenen Mitarbeitenden dürften nicht noch mit zusätzlichen bürokratischen Aufgaben belastet werden.



In der letzten Sitzung des Corona-Koordinierungstabs blickten die Mitglieder auf eine sehr belastende Zeit zurück.

Angespannte Personalsituation

Trotz hoher Impfquote verschärfte sich das Fallgeschehen Ende Oktober für einige Wochen erneut. Insbesondere in der Eingliederungshilfe und im Alexander-Stift musste in dieser Zeit mit zahlreichen Neu-Infektionen umgegangen werden – in einer Situation, die durch krankheitsbedingte Ausfälle und nicht zu besetzende Stellen ohnehin schon extrem angespannt war. Nur mit großer Mühe und dank des großen Engagements von Mitarbeitenden und Führungskräften konnte die extrem angespannte Betreuungssituation bewältigt werden.

Zwar sanken die Infektionszahlen wieder, aber die Personalsituation blieb an vielen Stellen trotzdem weiter angespannt. Die allgemeine Erschöpfung nach knapp drei Jahren Pandemie und die in der Bevölkerung kursierenden Atemwegsinfektionskrankheiten sorgten für einen anhaltend hohen Krankenstand. Parallel dazu lockerten sich allgemeine Bestimmungen, wie etwa zur „häuslichen Isolation“. Bei den Schutzmaßnahmen musste innerhalb der Diakonie Stetten stärker differenziert werden. Während an einigen Stellen schon gelockert werden konnte, mussten an anderen Stellen noch strengere Regeln wie etwa die Maskenpflicht beachtet werden.

Insgesamt gewann die Eigenverantwortung zunehmend wieder an Bedeutung, nicht zuletzt, nachdem die Bundesregierung Anfang Februar die Corona-Arbeitsschutzverordnung aufgehoben hatte und Unternehmen wieder selbst über notwendige Maßnahmen zu entscheiden hatten.

Anfang März hob die Bundesregierung dann auch die Test- und Maskenpflichten für Beschäftigte in Einrichtungen der Pflege und der Eingliederungshilfe auf. Für Besucher*innen blieb die FFP2-Maskenpflicht noch bis zum 07. April bestehen.

Dank an die Mitarbeitenden

Das übergreifende Corona-Krisenmanagement der Diakonie Stetten endete mit der letzten Sitzung des Corona-Koordinierungstabs am 14. März 2023. Im Mittelpunkt dieses letzten Treffens stand der Rückblick auf eine sorgenvolle und anstrengende Zeit der Pandemie, die dank des großen Engagements und des großen Zusammenhalts, auch über Bereichsgrenzen hinweg, bewältigt werden konnte. Das letzte Corona-Rundmail an die Mitarbeitenden beschloss Vorstand Dietmar Prexl als Vorsitzender des Corona-Koordinierungstabs mit den Worten: „Danke für Ihr Durchhalten, für Ihre Geduld, für Ihre vielfältigen Beiträge zur Bewältigung der Pandemie und vor allem für die tagtägliche Begleitung und Unterstützung der Klient*innen, Bewohner*innen, Schüler*innen und Teilnehmer*innen in dieser besonders belastenden Zeit.“



In der inklusiven „Bike-Box“ auf dem Schlossberg können Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung, unterstützt von Ehrenamtlichen des Projekts „Roter Faden“, ihre Fahrräder reparieren.

Geschäftsbericht Leben Wohnen Kernen

Abschiede und Neustarts

www.leben-wohnen-kernen.de

i Angebote/Personen

- Wohnen und Betreuung**
- **Besondere Wohnform für Erwachsene**
477 Personen
- **Besondere Wohnform für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene**
116 Personen
- **Kurzzeit Erwachsene**
7 Plätze
- **Kurzzeit Kinder und Jugendliche**
9 Plätze
- **Ambulant Betreutes Wohnen**
24 Plätze
- **Betreutes Wohnen in Familien**
4 Plätze
- **Tagesbetreuung Senior*innen**
112 Personen
- **Tagesstruktur Schlossgarten:**
25 Personen

Stichtag 31.12.2022

Der Geschäftsbereich Leben Wohnen Kernen hält in den Ortsteilen Stetten und Rommelshausen vielfältige Wohn- und Assistenzangebote für Menschen mit Behinderung bereit, darunter auch Angebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderung und für Menschen mit erhöhtem Assistenz- und Pflegebedarf.

- Die **Corona-Pandemie** hat Mitarbeitende und Klient*innen auch im zurückliegenden Jahr noch sehr belastet. Insbesondere die anhaltend hohe Zahl an krankheitsbedingten Ausfällen hat Mitarbeitende und Führungskräfte stark gefordert.
- Das mehrjährige Umzugs-Projekt zur Aufgabe des **historischen Schlosses in Stetten** konnte wie geplant im Dezember abgeschlossen werden. Das Schloss kann aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nicht mehr als dauerhaftes Wohnangebot genutzt werden. Es dient in den kommenden Jahren aber als **Interims-Wohnangebot**, wenn an anderen Standorten Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden.
- Im Schloss ist Anfang 2023 zudem eine **Tagesbetreuungsgruppe** eingezogen, die von Klient*innen des Anna-Kaiser-Areals Hangweide genutzt wird. Der seither für die Tagesbetreuung genutzte Pavillon wird im Zuge der Baumaßnahmen für das neue Wohngebiet Hangweide abgerissen.
- 18 Klient*innen aus dem Wohnhaus Schafstraße in Rommelshausen konnten Anfang 2023 in ein neues Wohnhaus in unmittelbarer Nähe umziehen. Die drei Wohnungen sind nun Teil des **inklusiven Wohnquartiers Beinsteiner Straße** mit bezahlbarem Wohnraum, das von der Kreisbau Waiblingen errichtet wurde.
- Das geplante Wohnprojekt für **Kinder und Jugendliche** in der Gemeinde **Baltmannsweiler** im Landkreis Esslingen musste wegen massiv gestiegener Kosten schweren Herzens aufgegeben werden.
- Wegen anhaltender Personalengpässe musste eine Wohngruppe im **Kinder- und Jugendwohnbereich Schlossberg** leider geschlossen werden.
- Neue Wege der **Personalgewinnung** werden intensiv verfolgt, u.a. mithilfe einer Kampagne in den sozialen Medien.
- Für alle Angebote des Geschäftsbereichs sind zum Jahreswechsel die sog. „Aufforderungen“ an die Kostenträger für die Überleitung ins **Bundesteilhabegesetz (BTHG)** erfolgt.



In neuen ambulanten Wohngemeinschaften haben auch junge Menschen mit Behinderung ein Zuhause mit passender Unterstützung gefunden.

Geschäftsbericht Leben Wohnen Regional

Inklusive Wohn- und Freizeitangebote

Der Geschäftsbereich Leben Wohnen Regional bündelt sowohl die verschiedenen regionalen Wohn- und Assistenzangebote für Erwachsene mit Behinderung als auch die Angebote der Offenen Hilfen im Rems-Murr-Kreis, in Stuttgart sowie in den Landkreisen Ludwigsburg und Göppingen.

www.leben-wohnen-regional.de

i	Angebote/Personen
	Wohnen mit Assistenz
	■ Besondere Wohnform: 680 Personen
	■ Ambulant Betreutes Wohnen: 254 Personen
	■ Betreutes Wohnen in Familien: 68 Personen
	Tagesstruktur
	■ 142 Personen
	Offene Hilfen
	■ Familienberatung: 155 Familien
	■ Frühberatung/ Frühförderung: 575 Kinder
	■ Einzelbegleitung und Gruppenangebote (z.T. inklusiv): 537 Personen
	■ Nachmittagsbetreuung: 105 Personen
	Stichtag 31.12.2022

- Das zurückliegende Jahr war noch stark durch die **Corona-Pandemie** geprägt. Mitarbeitende und Führungskräfte konnten mit viel Zusammenhalt und Verantwortungsübernahme die Betreuung der Klient*innen sicherstellen. Um dem Personalmangel entgegenzuwirken, wurden die Aktivitäten zur **Personalgewinnung** verstärkt.
- Ab Sommer 2023 entsteht in **Göppingen-Hohenstaufen** ein Ersatzneubau mit 24 Wohnplätzen am bisherigen Standort in der Beurengasse.
- Die **Generalsanierung** der beiden benachbarten Wohnhäuser in **Schorndorf-Weiler** ist gestartet und kommt gut voran.
- 22 Personen haben im zurückliegenden Jahr in ambulanten Projekten ein neues Zuhause mit passender Unterstützung gefunden, etwa in der **inklusiven WG** in Stuttgart oder in neuen **ABWplus WGs** im Rems-Murr-Kreis und im Landkreis Göppingen. Die Stiftung **Aktion Mensch** unterstützt mit Anschubfinanzierungen.
- Das durch die Aktion Mensch geförderte Angebot des „**Zamma**“-Netzwerks wurde um eine Fortbildungsreihe zur inklusiven Gestaltung von Freizeitangeboten erweitert.
- In allen regionalen Wohnangeboten leisten die Mitarbeitenden Assistenz nach dem **personenzentrierten Assistenz-Modell von Willem Kleine Schaars** („WKS-Modell“). Dank einer Förderung der „Glücksspirale“ konnte eine WKS-Schulungsreihe in allen Regionen durchgeführt werden.
- Die **Offenen Hilfen** haben das Angebot an **Ferienbetreuungen** erweitert. 2022 konnten wieder mehrere **Urlaubsangebote** stattfinden. Die **Nachmittagsbetreuungen** in Stuttgart gestalten attraktive Projekte, z.B. tiergestützte Angebote und neue Kooperationen mit Jugendhäusern.
- Der **Stadtteilbauernhof in Bad Cannstatt** gehört seit 2022 organisatorisch zum Geschäftsbereich. Hier finden z.B. der beliebte Geschwistertreff und weitere Freizeitangebote der Offenen Hilfen statt.
- Das Angebot der **Familienberatung** ist durch die schwierigen Corona-Zeiten stark nachgefragt. Beratungen können wieder uneingeschränkt stattfinden.



Bei ihrem Besuch in der Werkstatt Mercedesstraße ließ sich Selina Stihl (links) eine Montagestation zeigen, an der STIHL Werkzeuge montiert werden.

Geschäftsbericht Remstal Werkstätten

Zukunftsprojekte und Kooperationen

Die Remstal Werkstätten sind eine anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) mit über zwanzig Standorten im Rems-Murr-Kreis, im Ostalbkreis sowie den Kreisen Esslingen, Göppingen und Stuttgart. Menschen mit geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung finden dort einen Arbeitsplatz sowie berufliche und persönliche Bildungsangebote.

- Die im Frühjahr ablaufende Pandemie und das **Ende der Test- und Maskenpflichten** Anfang März haben im Geschäftsbereich für große Erleichterung und Entlastung gesorgt. Die Personalsituation war durch krankheitsbedingte Ausfälle noch länger angespannt. Die relevanten **Arbeitsschutzregelungen** werden weiterhin umgesetzt.
- Im September besuchten Selina Stihl, stellvertretende STIHL Beiratsvorsitzende und Verwaltungsratsmitglied der Diakonie Stetten und Martin Schwarz, STIHL Vorstand Produktion und Materialwirtschaft die Werkstatt Mercedesstraße in Stetten, um sich persönlich einen Eindruck von der Zusammenarbeit zu machen. Die erfolgreiche **Partnerschaft auf Augenhöhe** ist in den letzten 25 Jahren kontinuierlich gewachsen.
- Im November ist das **Organisationsentwicklungsprojekt „Zukunftswerkstatt“** gestartet, dessen Ziel es ist, die Remstal Werkstätten auch weiter zukunftssicher aufzustellen. Im ersten Projekt-Jahr werden schwerpunktmäßig strategisch-konzeptionelle Themenfelder bearbeitet. Die „Zukunftswerkstatt“ ist terminiert bis 30.06.2025.
- Anfang 2023 starteten die Bauarbeiten am **zukünftigen Standort** auf dem Eisele-Areal in Waiblingen (Projekt Campus/Satellit C), der gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Berufliche Bildung entwickelt und betrieben wird. Weitere Ersatzstandorte werden bis 2025 in Fellbach-Schmidlen und Lorch entstehen.
- Der **Bereich Bildung und Qualifizierung** konnte wieder eine Vielfalt an Fortbildungsangeboten zu den Themen Arbeit, Persönlichkeitsförderung, Gesundheit und Kreatives anbieten, teils auch mit externen **Kooperationspartnern**.
- In 2022 haben sich die Remstal Werkstätten wieder **externen Qualitäts-Überprüfungen** gestellt – mit durchgehend positiven Ergebnissen. So etwa einem Kundenaudit der Firma STIHL am Standort Mercedesstraße, einer TÜV-Überprüfung des RW-eigenen Entsorgungsfachbetriebs und einem extern durchgeführten Audit (nach DIN ISO 9001:2015 und AZAV).

www.remstal-werkstaetten.de

i	Angebote/Personen
	Angebote im Bereich Bildung und Qualifizierung, im Arbeitsbereich, im Förder- und Betreuungsbereich für
	■ 1218 Menschen mit Behinderung
	■ 127 Menschen mit psychischer Erkrankung
	Stand 31.12.2022



Paddeln statt digital surfen: aktiver Start in die Ausbildung der BAZ-Teilnehmer*innen.



Im Unterricht der Theodor-Dierlamm-Schule in Stetten spielt die individuelle Förderung der geistigen, körperlichen und motorischen Entwicklung eine wichtige Rolle.

Geschäftsbericht Berufliche Bildung

Digitalisierung und Dezentralisierung

Im Geschäftsbereich Berufliche Bildung werden junge Menschen mit Förderbedarf auf die Ausbildung vorbereitet, ausgebildet oder nachqualifiziert. Die Digitalisierung spielt dabei eine zunehmend wichtige Rolle.

- Das **Fachkonzept zur Digitalisierung** wird vielfältig umgesetzt: Zur digitalen Kommunikation zwischen Teilnehmenden und Mitarbeitenden wurde der datenschutz-konforme **Messenger-Dienst SchulCloud** eingeführt. Die **Teilnehmenden-Verwaltungssoftware** ist jetzt auch mobil nutzbar. Zur Vertiefung von Ausbildungsthemen wurde mit der Erstellung von **Videoclips** (Lern-Nuggets) im Lern-Management-System Moodle begonnen. Bereits in Planung ist die **Lern-App Quizzer**, mit deren Hilfe Lerninhalte spielerisch vertieft werden können. Der im September 2022 gestartete **Instagram-Kanal** des BBW Waiblingen hat bereits über 360 Follower.
- Auf dem Eisele-Areal in Waiblingen haben im Januar 2023 die Bauarbeiten für den gemeinsam mit den Remstal Werkstätten betriebenen **Teilhabecampus** begonnen. Zum weiteren **Aufbau dezentraler Standorte** mit enger Betriebsorientierung ist das BBW mit verschiedenen Partnerfirmen im Gespräch.
- Ein neues **Gewaltschutzkonzept** befindet sich in der Umsetzung.
- Die **Johannes-Landenberger-Schule** hat in diesem Schuljahr mit der Umsetzung des Konzeptes des Instituts für Bildungsanalysen Baden-Württemberg für einen wirksamen Unterricht begonnen.
- Dank der großzügigen Spende einer Waiblinger Firma kann das **Projekt STABIL** (Stabilisierung der Schüler*innen durch sozialpädagogische Unterstützung in AVdual) umgesetzt werden.
- Die BBW-Sporthalle wird seit April 2022 als Unterkunft zur **Erstaufnahme von Geflüchteten** aus der Ukraine genutzt.
- Das **BAZ Esslingen** spendete die Einnahmen des Infotages für ein Ukraine-projekt der Stadt Esslingen.
- In der Teilbereichsleitung des **BAW Ostalb** hat ein struktureller und personeller Wechsel stattgefunden: Anselm Kreh verantwortet jetzt die Themen der Ausbildung und Antje Schulz die Themen der Sozialpädagogik.
- Geschäftsbereichsleiter **Roman Hanle** wurde erneut in den Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke (BAG BBW) gewählt.

www.bbw-waiblingen.de
www.baz-esslingen.com
www.baw-ostalb.de

i	Angebote/Personen
■	BAW Ostalb 179 Teilnehmende
■	BAZ Esslingen 247 Teilnehmende
■	BBW Waiblingen 742 Teilnehmende
■	Johannes-Landenberger-Schule 166 Teilnehmende
Stichtag 31.12.2022	

Geschäftsbericht Bildung: Kitas und Schulen

Vielfältige Aktionen und Begegnungen

Im Geschäftsbereich Bildung sind alle Bildungs- und Betreuungsangebote der Diakonie Stetten für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gebündelt: Neben der Torwiesenschule und dem Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) Bachwiesen in Stuttgart gehören auch die Kita Baumhaus in Waiblingen und die Theodor-Dierlamm-Schule in Stetten dazu.

- In der **Torwiesenschule** können dank einer Landesförderung verstärkt digitale Medien in der Unterrichtsarbeit eingesetzt werden. Schüler*innen und Lehrer*innen der **Grundschule** setzten sich intensiv mit „gewaltfreier Kommunikation“ und Konfliktlösungen mithilfe der „Giraffensprache“ auseinander, die im nächsten Schritt auch in der **Primarstufe** erlernt werden soll. Das Kollegium der **Realschule** beschäftigte sich mit der bisherigen und zukünftigen Schulentwicklung. Im **sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)** wurde ein neuer Bildungsplan implementiert und mit strukturellen und räumlichen Veränderungen in der Berufsschulstufe begonnen.
- Die Vorschulkinder der **Kita Baumhaus** besuchten im Rahmen des Forscher- und Tüfletages die Firmen Stihl und Kärcher. Bei einer gemeinsamen Aktion mit den Gärtnern des BBW Waiblingen tauschten die Kinder Rindenmulch im Garten aus. Elternabende informierten zu Themen wie Medienkonsum und Prävention vor sexuellem Missbrauch.
- Eltern und Kinder des **KiFaZ Bachwiesen** brachten gemeinsam den Garten auf „Vordermann“. Mit Unterstützung des Fördervereins konnte dort auch ein neues Klettergerüst errichtet werden. Besondere Veranstaltungen waren die Lichterwoche im November und ein gut besuchter Kinderkleiderstübermarkt im März in Kooperation mit einer Gruppe von Studierenden.
- Die Klasse H8 der **Theodor-Dierlamm-Schule** freute sich über den ersten Preis beim Kreativwettbewerb „Zauberhaft“ der L-Bank für ihr Theaterstück „Mein Baum“. Schüler*innen der **Außenklasse** wirkten mit beim Weihnachts-musical der Grundschule in Schnait. Klassenübergreifende Veranstaltungen und Unterrichtsformen wie Band-Casting, SMV-Faschingsparty, Kino und Schwimmunterricht waren wieder möglich, ebenso wie Praktika zur beruflichen Orientierung in der **Berufsschulstufe**. Mithilfe neuer iPads konnten Lern- und Kommunikations-Apps im Unterricht eingesetzt werden. Im **Schulkindergarten** waren beim Frühlingsfest und beim Elternabend wieder Elternbegegnungen möglich.

www.bachwiesenstrasse.de
www.baumhaus-wn.de
www.theodor-dierlamm-schule.de
www.torwiesenschule.de

i	Angebote/Personen
■	Kinder- und Familienzentrum Bachwiesen 136 Kinder
■	Kindertagesstätte Baumhaus 65 Kinder
■	Theodor-Dierlamm-Schule 134 Schüler*innen
■	Schulkindergarten 15 Kinder
■	Torwiesenschule 253 Schüler*innen
Stichtag 31.12.2022	



Bunt und fröhlich: Mit dem Anliegen, das Berufsbild bekannter zu machen, waren die Kursteilnehmer*innen der Berufsfachschule für Arbeitserziehung in Stuttgart unterwegs.

Geschäftsbericht Bildung: Ludwig Schlaich Akademie

Erfolgreiche Abschlüsse und Jubiläen

www.ludwig-schlaich-akademie.de

i Angebote/Personen

- Heilerziehungspflege und Heilerziehungsassistenz
- Arbeitserziehung
- Pflege und Altenpflegehilfe
- Berufskolleg für Praktikant*innen
- Sozialpädagogik (Praxisintegrierte Erzieher*innenausbildung)
- Jugend- und Heimerziehung
- Heilpädagogik und Soziale Arbeit B.A. der SBA | Management School der Steinbeis Hochschule
- Soziale Arbeit B.A. der SBA für Erzieher*innen aller Fachrichtungen
- Business Administration B.A. der SBA | Management School
- Fort- und Weiterbildung

652 Schüler*innen und Studierende
1143 Teilnehmende in Fort- und Weiterbildung

Stichtag 31.12.2022

Die Ludwig Schlaich Akademie (LSAK) in Waiblingen bietet ein breites Spektrum an Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, das gut nachgefragt ist und einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchskräftegewinnung der Diakonie Stetten leistet.

- In der **Fachschule für Sozialpädagogik** konnten kurz vor den Sommerferien endlich wieder Projekttag stattfinden. Für alle Klassen wurden Tablets beschafft, die im Sinne eines ganzheitlichen Medienkonzepts nun im Unterricht methodisch eingebunden werden.
- Das 25-jährige Jubiläum der **Berufsfachschule für Arbeitserziehung** wird mit wöchentlichen Beiträgen auf der LSAK Homepage digital gefeiert und im Juli mit einem feierlichen „Ständerling“ abgeschlossen. Eine neue Ausbildung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) ist in Planung. Alle Absolvent*innen der letzten drei Kurse haben direkt eine Anstellung bekommen.
- Coronabedingt mit einem Jahr Verspätung feierte die **Fachschule für Heilpädagogik** im Dezember ihr 30-jähriges Jubiläum. Die Heilpädagogik-Weiterbildung in Kombination mit dem Bachelorstudium soziale Arbeit erfreut sich einer guten Nachfrage.
- Der Fokus der **Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe** lag in 2022 auf der weiteren Implementierung der generalistischen Pflegeausbildung. Mit 25 Auszubildenden startete im Oktober bereits der dritte Ausbildungsgang zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann. Im September konnten 18 Auszubildende des letzten Altenpflegekurses ihren erfolgreichen Abschluss feiern.
- Der Bereich **Weiterbildung** ist wieder in Präsenz zurückgekehrt und nutzt in Einzelfällen die Erfahrungen mit Online-Angeboten. Der Bachelor Soziale Arbeit/Sozialpädagogik der SBA Management School der Steinbeis Hochschule findet auch im zweiten Jahr großen Anklang.
- Der erste Jahrgang von Auszubildenden der **Fachschule für Jugend- und Heimerziehung** schließt im Juli die Ausbildung ab. Nun gilt es, für die Ausbildung weitere Interessent*innen und Praxisstellen zu gewinnen.
- Im **Fachbereich Heilerziehungspflege** haben die ersten drei Kurse mit der neuen Ausbildungsverordnung im modularen System ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Der neue Prüfungsteil „Facharbeit“ war eine große Herausforderung, die gut bewältigt wurde – teilweise sogar mit herausragenden Ergebnissen.



Wohnortnah geborgen: Die Mitarbeitenden des Alexander-Stifts sorgen für eine familiäre Atmosphäre und gehen individuell auf die Bewohner*innen ein.

Geschäftsbericht Alexander-Stift

Pflege im Wandel

Das Alexander-Stift ist ein moderner Anbieter der Altenhilfe mit 23 Gemeindepflegehäusern und Seniorenzentren in sechs Landkreisen, die sich am Hausgemeinschaftsmodell orientieren. Das Angebot reicht von stationärer Dauerpflege über Kurzzeitpflege bis hin zu Tagespflege und kompetenter Betreuung für Menschen mit Demenz und in Palliativ-situationen.

- In **Lauffen am Neckar** wurde im Januar 2023 ein **neues Seniorenzentrum** eröffnet. Das Haus ist Teil eines Generationenquartiers, zu dem auch ein Kindergarten und Wohnungen für Betreutes Wohnen und Junges Wohnen gehören.
- Im Gemeindepflegehaus in **Allmersbach i.T.** wurde der Umbau zur Umsetzung der Landesheimbauverordnung erfolgreich abgeschlossen.
- Der **Fachkräftemangel** nimmt an allen Standorten massiv zu und führt zu einer enormen Belastung der Mitarbeitenden. Das von diesem Problem besonders betroffene Gemeindepflegehaus in **Berglen** muss in 2024 geschlossen werden. Alle Bewohner*innen und Mitarbeitende haben Angebote für andere Häuser des Alexander-Stifts erhalten.
- Über Kooperationsprojekte wie Europcare oder TripleWin wirbt das Alexander-Stift verstärkt **Fachkräfte aus dem Ausland** an und beteiligt sich an Diakonie-Projekten zur Gewinnung von Auszubildenden aus dem Kosovo und der Türkei.
- Die Umsetzung der neuen **bedarfsorientierten Personalbemessung** (PeBem) ist in vollem Gange. Aufgrund fehlender Umsetzungsvorgaben auf Landesebene wird mit einer langen Übergangsphase gerechnet.
- Im Projekt **„Betriebliches Gesundheitsmanagement“** fanden Mitarbeiterbefragungen und Arbeitssituationsanalysen statt. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden werden Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt.
- Mitarbeitende des Alexander-Stifts wirkten mit bei der Erstellung des neuen **Ausbildungs-Fachbuchs „I care – Altenpflege Langzeitpflege“** des Thieme Verlags und stellten sich für Lehrvideos und Fotos zur Verfügung.
- Aufgrund steigender Nachfrage wird das Angebot für **haushaltsnahe Dienstleistungen** im Kreis Heilbronn weiter ausgebaut.
- Am Standort **Talheim** erhalten Mitarbeitende Unterstützung durch **Robotik**: Neu im Einsatz ist ein Reinigungsroboter zur Reinigung großer Flächen und ein Fensterreinigungssystem mit Teleskoparm.

www.alexander-stift.de

i Angebote/Personen

- Stationäre Dauerpflege
 - Demenzgruppen
 - Hausgemeinschaften
 - Wohngruppen
 - Kurzzeitpflege
 - Tagespflege
 - Nachtpflege
 - Betreutes Wohnen
 - Betreutes Wohnen Plus
- 826 vollstationäre Pflegeplätze
(ohne Lauffen a.N.)
325 Plätze Betreutes Wohnen

Stichtag 31.12.2022



Einkauf im neugestalteten „Lädle am Schloss“, in dem Eigenprodukte aus Bäckerei und Metzgerei angeboten werden.

Geschäftsbericht Verwaltung und Dienstleistung

Unterstützende Dienste

Im Geschäftsbereich sind diese zentralen Verwaltungs- und Dienstleistungsbereiche zusammengefasst: **Finanz- und Rechnungswesen, Rechnungsservice & Forderungsmanagement, Controlling, Personalabteilung, Leistungs- und Qualitätssicherung, Immobilienbewirtschaftung, sowie die Ernährungsbetriebe und die Service GmbH. Seit 2022 gehört auch der Fachdienst FABIAN dazu.**

- Am Projekt zur **Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes** sind die Fachabteilungen des Geschäftsbereichs weiter aktiv beteiligt. Im Hinblick auf das Auslaufen der **Übergangsfrist** zur Umsetzung der neuen gesetzlichen Vorgaben in Baden-Württemberg am 31.12.2023 finden **intensive Gespräche** mit den Kostenträgern und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) statt. Eine für alle Beteiligten Sicherheit schaffende Regelung, wie die bisher geltenden Vorgaben ab Anfang 2024 in die **neue Systematik** übergeleitet werden können, zeichnet sich ab.
- Um dem **Fachkräftemangel** zu begegnen, werden die Aktivitäten zur Personalgewinnung und Personalbindung weiter verstärkt, u.a. mit der Entwicklung einer eigenen **Personalgewinnungskampagne**.
- In 2022 ist die dritte Auflage des **Potentialträgerprogramms** gestartet. 18 Mitarbeitende mit Interesse an Führungsaufgaben und Karrieremöglichkeiten erhielten bei Seminartagen, Netzwerktreffen und in begleitenden Gesprächen die Möglichkeit, sich mit dem Thema „Führung“ intensiv auseinanderzusetzen. In 2023 ist gleich die nächste Staffel gestartet.
- Zu den Auftraggebern des in 2021 eröffneten **Büros für Leichte Sprache** gehören u.a. die Gedenkstätte Grafeneck, der Stadtjugendring Stuttgart, das Landratsamt Rems-Murr, der Deutsche Wandertag 2022 und verschiedene Kommunen. Neben Übersetzungsdiensten bietet das Team auch Schulungen an. Die neue Fachstelle **Beratung ohne Barrieren (BOB)** leistete zahlreiche Einzelberatungen und veranstaltete mehrere Infoabende für Interessierte, u.a. zu den Themen „Persönliches Budget“ und Behindertentestament“.
- Die **Ernährungsbetriebe** bemühen sich um die Fortsetzung langjähriger Kundenaufträge in der **Schul- und Kitaverpflegung**, die in 2023 neu ausgeschrieben wurden. Die langjährige Leiterin **Margarita Wrana** ist zum Jahreswechsel 22/23 in die passive Phase der Altersteilzeit eingetreten. Ihre Nachfolge hat **Ulrike Rupp** angetreten. In der Zentralküche wird die **Hygienesicherung** nun digital mit dem sog. HACCP-Check durchgeführt.

www.diakonie-stetten.de/bob
 www.leichte-sprache-buero.de
 www.la-salle.de
 www.diakonie-stetten.de/bthg



Angebote/Personen

- **Fachstelle BOB (Beratung ohne Barrieren)**
- **Büro für Leichte Sprache**
- **Ernährungsbetriebe/ zubereitete Essen**
 Frühstück: 234.466
 Mittagessen: 944.519
 Abendessen: 195.704

Stichtag 31.12.2022

Geschäftsbericht Weitere Gesellschaften und Dienste

Dienstleistungspartner (DLP) GmbH

- Das den Remstal Werkstätten der Diakonie Stetten zugeordnete Inklusionsunternehmen Dienstleistungspartner (DLP) GmbH bietet reguläre **sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung an**.
- Im März 2023 konnte das von der DLP GmbH geführte „**Waschwerk**“ am neuen Standort in Kernen-Rommelshausen sein einjähriges Bestehen feiern. Die **inklusive Wäscherei** mit rund 50 Arbeitsplätzen für Menschen mit und ohne Behinderung erledigt Aufträge für verschiedene Bereiche der Diakonie Stetten und für externe Kunden.
- Die DLP GmbH bietet noch **weitere Dienstleistungen** in den Bereichen Gebäudereinigung, Hauswirtschaft, Küchen- und Kantinenservice, Hausmeisterservice und Grünanlagenpflege an.
- Insgesamt hat die DLP GmbH 140 Beschäftigte, davon 35 Menschen mit Behinderung.

www.dienstleistungspartner.de

Theologischer Dienst

- Während der ganzen Corona-Zeit konnten die Angebote des Theologischen Dienstes aufgrund der Schutzmaßnahmen nur eingeschränkt stattfinden. In der Hochphase der Pandemie war das angebotene Seelsorge-Telefon „Offenes Ohr“ bei Mitarbeitenden und Klient*innen sehr gefragt.
- Gottesdienste in der Stettener Schlosskapelle konnten wegen des Infektionsrisikos lange Zeit nicht stattfinden. Ab Ostern 2020 wurden Gottesdienste im Videoformat aufgezeichnet und im Internet bereitgestellt. Bei den Aufzeichnungen wirkten neben Pfarrerin Nancy Bullard-Werner, Pfarrer Matthias Wanzeck und Diakonin Ulrike Stallmeister auch einige ehrenamtliche Musiker*innen mit. Zum Jahresfestsonntag, zu Ostern und zu Weihnachten wurden aufwändigere Gottesdienste produziert, in denen besondere Elemente wie etwa Interviews mit Klient*innen enthalten waren.
- Ab Sommer 2022 konnten wieder Gottesdienste in Präsenz gefeiert werden – in den ersten Monaten noch getrennt in sog. „Kohorten“, seit März 2023 zur großen Freude aller wieder ganz ohne Einschränkungen. Am Gründonnerstag fand nach über drei Jahren Pause wieder ein Abendmahlsgottesdienst in der Schlosskapelle statt. Anfang Juli auch wieder ein großer Jahresfest-Gottesdienst im Stettener Schlosspark.

www.diakonie-stetten.de/
 die-diakonie-stetten/geistliches-leben

Diakonie Stetten – Sozialer Friedensdienst (DSFD)

- Die Diakonie Stetten – Sozialer Friedensdienst gGmbH (DSFD) bietet **vielfältige ambulante und mobile Hilfen** im Landkreis Göppingen an. Das Angebot richtet sich an **Menschen mit und ohne Behinderung**, die in ihrem Alltag und in ihrer Freizeit Unterstützung benötigen. 2022 haben rund 50 Personen die Angebote in Anspruch genommen.
- Als Träger bietet der DSFD 65 Stellen für ein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)** und den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** im Landkreis Göppingen.
- **Arbeitsfelder** sind die Mobilen Sozialen Hilfsdienste, Freizeitgestaltung von Menschen mit Behinderung, Schullassistenzen sowie Einsätze in Kindergärten oder Jugendeinrichtungen.

www.dsfed.eu

Gesundheitszentrum Kernen (GZK)

- Die ärztlichen Leistungen des GZK und die Leistungen der angeschlossenen interdisziplinären Praxis (Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie) werden von Menschen mit und ohne Behinderung aus Kernen und Umgebung in Anspruch genommen.
- Durch längere Vertretungszeiten und mehrere personelle Wechsel war die kontinuierliche medizinische Versorgung der Patient*innen im vergangenen Jahr eine große Herausforderung.
- Seit Mai 2023 hat Frau **Dr. Barbara Koch** nach ihrer Elternzeit wieder die **ärztliche Leitung** übernommen, die **Mohannad Salem** vertretungsweise innehatte. Seit April 2023 neu im Ärzte-Team des GZK sind Frau **Dr. Anne-Kathrin Lehmann-Hald**, Fachärztin für innere Medizin und **Fady Younan**, Arzt in Weiterbildung.

www.gzk-kerne.de



Pfarrerin Nancy Bullard-Werner hielt unter anderem auch den Weihnachtsgottesdienst der Torwiesenschule in der Kreuzkirche in Stuttgart-Heslach.

Streiflichter 2022/23



Thomas Strobl verlieh der Torwiesenschule den Titel „Schule ohne Rassismus“.



Bei der Einweihungsfeier überreichte Kreisbau-Geschäftsführer Dirk Braune Neubewohnerin Iris Linge ein Salatgeschirr als Begrüßungsgeschenk.



Mehr als Berufsschule: BBW-Azubis lernen auch umweltbewusstes Denken.



Die künftigen Pflege-Azubis mit Haus- und Pflegedienstleiter Markus Behr und Heimleiterin Kriemhilde Sopp.

Torwiesenschule wird „Schule ohne Rassismus“

Der Stv. Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl verlieh der Torwiesenschule der Diakonie Stetten den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Anlässlich der Titelverleihung wurde er Pate der inklusiven Bildungseinrichtung für Schüler mit und ohne Behinderung. Im Unterricht und im Rahmen von Projekten setzen sich Schüler*innen und Lehrer*innen der Torwiesenschule schon seit einiger Zeit regelmäßig mit dem Thema „Rassismus“ auseinander. Damit sie den Titel „Schule ohne Rassismus“ führen dürfen, haben sie sich zudem schriftlich dazu verpflichtet, nicht wegzuschauen, wenn es zu Gewalt und Diskriminierung an ihrer Schule kommt. Mit entsprechenden Vorkommnissen wollen sie sich aktiv auseinandersetzen. Die Torwiesenschule ist damit nun eine von über 340 Schulen in Baden-Württemberg und 4000 Schulen bundesweit, die sich dazu verpflichtet haben, sich aktiv gegen Diskriminierung und Rassismus einzusetzen. Die Selbstverpflichtung der Schule, in der Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen, würdigte Innenminister Thomas Strobl in seinem Grußwort bei der Festfeier: „Schule ohne Rassismus – das ist in erster Linie eine Verpflichtung, den Titel nicht nur zu tragen, sondern ihn zu leben. Die Bezeichnung ‚Schule ohne Rassismus‘ soll uns alle tagtäglich an eine Sache erinnern: Wie wir miteinander umgehen, entscheiden wir ganz alleine.“

Drei neue Wohnungen in Kernen

Mit Unterstützung der Kreisbaugesellschaft und der Gemeinde Kernen eröffnete die Diakonie Stetten ein neues Wohnhaus in der Beinsteiner Straße in Rommelshausen. In die drei Wohnungen des von der Kreisbaugesellschaft angemieteten Gebäudes zogen 18 Menschen mit Behinderung um, die bislang im Wohnheim Schafstraße gelebt hatten, das sich in unmittelbarer Nähe befindet. Die Wohnungen sind Teil eines neuen Quartiers mit bezahlbarem Wohnraum, das die Kreisbaugesellschaft in mehreren Bauabschnitten errichtet hat. Mit der Fertigstellung und Einweihung der Beinsteiner Straße 27 konnte der Schlussstein unter diese inklusive Quartiersentwicklung gesetzt werden. Im Rahmen einer kleinen Feier mit Landrat Dr. Richard Sigel, Bürgermeister Benedikt Paulowitsch, Dirk Braune, Geschäftsführer der Kreisbaugruppe, Pfarrer Rainer Hinzen sowie zukünftigen Bewohner*innen und Mitarbeitenden wurden die neuen Wohnungen offiziell eingeweiht. Pfarrer Rainer Hinzen zeigte sich bei der Einweihung sehr zufrieden über das gelungene Kooperationsprojekt mit der Kreisbaugesellschaft und der Gemeinde Kernen: „Dass die Diakonie Stetten drei Wohnungen in dem Neubau anmieten konnte, ist ein echter Glücksfall für uns und vor allem für die Menschen mit Behinderung, die hier einziehen werden. Als Rommelshäuser Bürger, die bereits bestens ins Gemeindeleben integriert sind, können sie hier im Ort wohnen bleiben.“

Ein Preis für Nachhaltigkeit

Die Berufsschulklasse der angehenden Fachlagerist*innen im Berufsbildungswerk (BBW) Waiblingen hat sich im Rahmen des Schulwettbewerbs 2022 der Abfallwirtschaft Rems-Murr (AWRM) zum Thema Nachhaltigkeit viele Gedanken gemacht: Wie können wir mit einfachen Methoden unser Leben nachhaltiger gestalten, Müll vermeiden, die Umwelt schützen und weniger Ressourcen verbrauchen? Zahlreiche Apps versprechen, dabei zu helfen. Die Auszubildenden haben ein paar davon ausgesucht und getestet. Daraus entstand ein Film, der auf Youtube veröffentlicht und Ende Oktober 2022 ausgezeichnet wurde.

Landrat Dr. Richard Sigel (2. von rechts) und AWRM-Vorständin Anika Fritz (links im Bild) kamen höchstpersönlich ins BBW Waiblingen, um den Azubis einen Scheck über 500 Euro zu überreichen. Dr. Sigel fand besonders gelungen, dass die Jugendlichen um Klassenlehrerin Caro Dannenhauer in ihrem Beitrag die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung verknüpft haben.

Mit dem Preisgeld wird die Klasse wahrscheinlich ein weiteres tolles Projekt realisieren. Vielleicht sammeln die Azubis demnächst bei einem Kino-Besuch neue Ideen. Denn neben dem Preisgeld hatten Anika Fritz und Dr. Sigel nämlich noch Kinogutscheine im Gepäck.

Willkommener Pflegenachwuchs aus der Türkei

Drei junge Frauen aus der Türkei hospitierten zwei Wochen lang im Seniorenzentrum des Alexander-Stifts in Lorch. Der Besuch war Teil des Türkei-Ausbildungsprogramms der Diakonie Baden, an dem der Altenhilfeträger teilnimmt. Im Herbst werden die Frauen wiederkommen und eine dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau im Alexander-Stift beginnen. „Ich mag es, alten Menschen zu helfen und mir gefällt es sehr gut hier in Lorch.“ sagte Sermin Aker. „Hier ist es schön grün und sauber und ich genieße die frische Luft.“ Die 28-jährige war gemeinsam mit ihren Kolleginnen Fatma Tikiz (24) und Melike Sahiner (25) für einen zweiwöchigen Besuch aus der Türkei angereist, um die Arbeit im Seniorenzentrum kennenzulernen. Im Oktober wollen alle drei die Ausbildung zur Pflegefachfrau im Alexander-Stift beginnen. Nach der Ausbildung planen sie, in Deutschland zu bleiben und als begehrte Fachkräfte in der Pflege zu arbeiten. Im Rahmen des Türkei-Ausbildungsprogramms 2022/2023 bietet das Diakonische Werk Baden Einrichtungen an, gemeinsam Menschen aus der Türkei als Auszubildende für die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft zu gewinnen und auf diesem Wege den bestehenden Bedarfen nach Fachkräften zu begegnen. In Kooperation mit der türkischen Stiftung SABEV (Forschungs-, Dokumentations- und Bildungstiftung für soziale Dienste, Ankara) wird motivierten Menschen die Möglichkeit eröffnet, eine Ausbildung zu machen.

Streiflichter 2022/23



Hans-Peter Ehrlich und seine Frau freuen sich über das Abschiedsgeschenk der Vorstände Rainer Hinzen (li.) und Dietmar Prexl (2. v.l.), ein Gemälde von Karin Maresch-Rühle, Künstlerin aus der Kreativen Werkstatt der Diakonie Stetten.

Abschied vom Verwaltungsratsvorsitzenden

Mit einem Gottesdienst und einer Feier verabschiedeten Vorstand, Verwaltungsratsmitglieder und weitere Gäste den langjährigen Vorsitzenden des Verwaltungsrats, Stadtdekan i.R. Hans-Peter Ehrlich. Bis zu seinem Austritt aus dem Verwaltungsrat aufgrund Erreichens der Altersgrenze unterstützte und begleitete der 75-jährige Theologe die Entwicklung der Diakonie Stetten viele Jahre maßgeblich. Der ehemalige Stadtjugendpfarrer, Stadtdekan und SPD-Stadtrat in Stuttgart, der bereits seit 2001 im Aufsichtsgremium mitarbeitete, hatte den Vorsitz im Jahr 2011 übernommen. Über 80 Sitzungen des Verwaltungsrats begleitete er in der Folge. Bei zahlreichen Anlässen vertrat er die Diakonie Stetten in dieser Funktion – parallel zu seinem Engagement in weiteren Ehrenämtern für verschiedene Institutionen und Vereine. Stuttgarts Prälatin Gabriele Arnold, der Amtsgerichtsdirektor Dr. Tobias Brenner als stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender und Pfarrer Rainer Hinzen würdigten in ihren Grußworten sein Engagement. Mit seiner kompetenten Amtsführung habe er einen maßgeblichen Anteil daran, dass die Diakonie Stetten gut durch die zurückliegenden Jahre der Veränderung gekommen sei. Dr. Robert Bachert, der Finanzvorstand der Diakonie Württemberg, verlieh ihm im Rahmen der Feier das goldene Kronenkreuz für sein langjähriges Engagement im Dienste der Diakonie.



Die Mitglieder des Ethikkomitees (v.l.n.r.): Valentin Karlev, Alexander Rittberger, Angelika Greule, Carmen Klump, Petra Dunker, Matthias Wanzeck, (vorne) Nancy Bullard-Werner, Nadja Neukamm, Ilse Bauer, Hannah Kaltarar, Janina Loh.

Von Moral und Ethik

Die Mitglieder des Ethikkomitees trafen sich zur ersten zweitägigen Tagung seit der coronabedingten Pause im Tagungshaus der Evangelischen Akademie in Bad Boll. Die Mitglieder des Ethikkomitees befassten sich in dieser Zeit intensiv mit ethischen Konflikten und möglichen Lösungsstrategien. So gab unter anderem das externe Mitglied und die Ethikbeauftragte der Stiftung Liebenau, Janina Loh, Impulse zur Fragestellung, wie wir bei unserer Arbeit zu einer moralischen Haltung gelangen. Im November fand bereits die konstituierende Sitzung statt. Trotz der coronabedingten Pause ruhte die ethische Arbeit in den vergangenen drei Jahren nicht, sondern das Leitungsteam um Pfarrerin Nancy Bullard-Werner, Pfarrer Matthias Wanzeck und Sonderpädagoge Alexander Rittberger erarbeitete ein neues Konzept für die ethische Arbeit. So gibt es nun ein Kernteam, daneben sind Mitarbeitende der sieben Geschäftsbereiche vertreten sowie weitere Mitglieder, wie z. B. aus dem Fachdienst FABI-AN, der Pressestelle sowie aus dem Gesundheitszentrum. Künftig soll es zu bestimmten ethischen Themen sogenannte „Task Forces“ geben, die sich dann intensiv mit dem jeweiligen Thema beschäftigen und Empfehlungen bzw. Handreichungen erarbeiten. Daneben sind die Moderator*innen ethischer Fallbesprechungen weiterhin wichtiger Bestandteil der ethischen Arbeit in der Diakonie Stetten.



Pfarrer Rainer Hinzen unterstützte die Wohnraumkampagne der INITIATIVE und setzt sich für die Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderung bei der Wohnraumsuche ein.

Plakatkampagnen für wichtige Themen

Auf Großplakaten an mehreren Standorten machte die Diakonie Stetten darauf aufmerksam, dass auch Menschen mit Behinderung von der angespannten Situation am Wohnungsmarkt stark betroffen sind. Die Plakataktion war Teil der im Dezember 2022 gestarteten Wohnraum-Kampagne des Verbands der Komplexeinrichtungen der Behindertenhilfe in Baden-Württemberg (DIE INITIATIVE), deren Vorstandssprecher Rainer Hinzen ist. Der Verband beklagt, dass in Baden-Württemberg eine große Zahl von Sozialwohnungen fehlt, was auch dazu führt, dass Menschen mit Behinderung bei der Wohnungssuche noch stärker benachteiligt sind als ohnehin schon. Daneben beteiligte sich die Diakonie Stetten an der Plakatkampagne „attraktiver.de“. Laut dem Verbandsvergleich des unabhängigen Branchenmagazins „Wohlfahrt intern“ zahlt die Diakonie bundesweit die besten Gehälter. Eine schöne Bestätigung der Kampagne „attraktiver.de“, mit der die attraktiven Arbeitsbedingungen in diakonischen Einrichtungen in die Öffentlichkeit transportiert werden sollen. „Der Spitzenplatz zeigt: Diakonische Unternehmen bieten ihren Mitarbeitenden auch in Krisenzeiten trotz großer wirtschaftlicher Belastungen und hoher Inflation attraktive Arbeitsbedingungen. Die diakonischen Tarife sind wertschätzend, verlässlich und fair“, sagte Dietmar Prexl, der zugleich auch Vorsitzender der Kommission für Unternehmensfragen der Diakonie Württemberg ist.



Zum Dank und als besondere Wertschätzung engagierten sich die Mitarbeitenden der Verwaltung für die Kolleginnen und Kollegen in den Seniorenwohnheimen des Alexander-Stifts mit einer besonderen Aktion.

Besonderer Dank zum Tag der Pflege

Zum diesjährigen Tag der Pflege ließen sich die Geschäftsführung und die Mitarbeitenden im Alexander-Stift eine Überraschung der etwas anderen Art einfallen: Im Auftrag der Geschäftsführung fuhren sie in Zweiertteams in die Gemeindepflegehäuser und Seniorenzentren und versorgten ihre Kolleginnen und Kollegen vor Ort mit leckeren Milchshakes. Dabei überlegte sich jedes Team eine eigene Gestaltung des Stands, um ihnen eine Freude zu bereiten. Zum Dank und als Zeichen der Wertschätzung hatte die Geschäftsführung außerdem ein Video mit einem virtuellen Blumenstrauß an die Mitarbeitenden gerichtet.

„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten jeden Tag Großes“, sagte Gaby Schröder, Geschäftsführerin des Alexander-Stifts. „Dafür nehmen wir uns gerne Zeit und wollen mit dieser Aktion etwas zurückgeben. Gleichzeitig können wir die Herausforderungen nur gemeinsam als Team meistern. Deshalb gilt mein Dank allen Mitarbeitenden im Alexander-Stift – sowohl in der Pflege, der Hauswirtschaft, der Reinigung und Haustechnik und auch in der Verwaltung.“ Gerade in den vergangenen Jahren waren Besuche aufgrund der Corona-Pandemie in den Standorten nur eingeschränkt möglich. Die Aktion sei deshalb auch ein Teambuilding mit dem man den Mitarbeitenden wieder einen persönlichen und unbeschwerten Austausch ermöglichen wollte.

Streiflichter 2022/23



Sozialbürgermeister Jens Theobald hob bei der Einweihungsfeier die gute Zusammenarbeit zwischen Bauträger, Stadt und Diakonie Stetten hervor und lobte das Engagement der Ehrenamtlichen.

Einweihung des neuen Wohnhauses und Jubiläumsfest der Wohnanlage Plattenhardt

Ende 2021 zogen 16 Menschen mit Behinderung in das neue Wohnhaus in der Holzwiesenstraße um. Die seinerzeit wegen Corona ausgefallene Einweihungsfeier für das zweite Wohnhaus in Plattenhardt wurde im Juli mit Gästen im Hof des Wohnhauses nachgeholt. Für die Hausbewohner, die zuvor größtenteils auf dem Zentralgelände in Kernen-Stetten gelebt haben, hat der Umzug eine große Veränderung bedeutet. Die zentrale Lage des Hauses mitten im Ort und das Leben in einer normalen Nachbarschaft bieten ihnen im Sinne des Inklusionsgedankens ganz neue Möglichkeiten. Im September feierten Klienten, Mitarbeitende und zahlreiche Gäste das zehnjährige Bestehen der Wohnanlage für Menschen mit Behinderung in der Griebenackerstraße in Filderstadt-Plattenhardt. Höhepunkt des Jubiläumsprogramms war ein eigens entwickeltes Theaterstück. Wohnverbundleiter Julian Narbe berichtete von erfreulichen persönlichen Entwicklungen: „Ein Klient, der anfangs noch in unserem Wohnhaus sehr umfassend betreut wurde, ist nach einiger Zeit in ein Apartment in unserer Apartmentanlage umgezogen. Heute lebt er mit ambulanter Betreuung sehr selbständig in einer eigenen Mietwohnung. Mittlerweile gibt es in Filderstadt 14 solcher Wohnplätze, in denen wir Menschen mit Behinderung ambulant betreuen.“



Die Podiumsdiskussion lieferte wertvolle Impulse für das Zukunftsprojekt der Remstal Werkstätten.

Fachtag zur Zukunft der Remstal Werkstätten mit Podiumsdiskussion und „Blick von außen“

Bei einem Fachtag im März im Bürgerhaus Kernen hatten Mitarbeitende der Remstal Werkstätten die Gelegenheit, sich mit wichtigen Fragen im Hinblick auf die Zukunft der Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbMs) auseinanderzusetzen. In seinem Einführungsvortrag ging Geschäftsbereichsleiter Thomas Illigmann auf die Anforderungen der Zukunft, aber auch auf die Kritik ein, mit der die Werkstätten in Deutschland zunehmend konfrontiert sind. Wertvolle Impulse lieferten auch die Statements der Gäste der Podiumsdiskussion: Vertreter*innen des Werkstattrats, der Werkstatträte Baden-Württemberg, des Angehörigenbeirats, der Sozialplanung des Rems-Murr-Kreises, der Landesarbeitsgemeinschaft WfbM Baden-Württemberg, der Firma Dresselhaus als Auftraggeber und Anbieter von ausgelagerten Arbeitsplätzen und der Vorstandsvorsitzende Pfarrer Rainer Hinzen. Sie alle nahmen Stellung zu der Frage, wie sie die Arbeit der Remstal Werkstätten heute wahrnehmen und welches Bild sie von der Werkstattdarbeit in der Zukunft haben.

Die Erkenntnisse des Fachtags fließen in das mehrjährige Organisationsentwicklungsprojekt der Remstal Werkstätten ein, das unter dem Titel „Zukunftswerkstatt“ wenige Tage zuvor gestartet war.

Online-Streiflichter 2022/2023



Die während der Corona-Zeit gestartete **Podcastreihe** „Pfarrer Hinzens Einblicke“, in der Menschen aus verschiedenen Bereichen der Diakonie Stetten zu Wort kommen, umfasst mittlerweile 9 Folgen und läuft in 2023 weiter.

Podcast „Pfarrer Hinzens Einblicke“:
soundcloud.com/diakonie-stetten



Große Freude über zwei besondere Auszeichnungen:

Mitte Oktober 2022 wurde der **Kurzfilm** „Selbst ist die Jule“ der Diakonie Stetten beim Internationalen Festival für Unternehmensfilme in Cannes mit einem Gold Award ausgezeichnet: selbstistdiejule.de Der Kurzfilm, in dem zahlreiche Menschen aus der Diakonie Stetten mitwirken, macht auf eindrückliche Weise die Idee der Selbstbestimmung anschaulich.



Die **inklusive WG der Diakonie Stetten** (siehe Jahresbericht 21/22) hat es tatsächlich ins Fernsehen geschafft. Im Rahmen der ARD-Themenwoche „Wir gesucht“ im November 2022 stellte eine Mini-Serie im SWR-Fernsehen den Weg von drei jungen Männern mit Down-Syndrom in die erste inklusive WG in Stuttgart vor. [Wir – die erste inklusive WG Stuttgarts – YouTube](https://www.youtube.com/watch?v=...)



Die **Haltungs- und Spendenkampagne** „Kein Mitleid“ der Diakonie Stetten wurde beim deutschen Politikaward 2022 als eine der fünf besten gesellschaftlichen Kampagnen des Jahres ausgezeichnet: politikaward.de/rueckblick/best-of-2022



Über kleine und große Highlights im Jahresverlauf berichten auch die Social Media-Kanäle der Diakonie Stetten. Weitere Follower herzlich willkommen!



Facebook:
facebook.com/diakonie.stetten



Instagram:
instagram.com/diakonie_stetten



LinkedIn:
linkedin.com/company/diakoniestetten



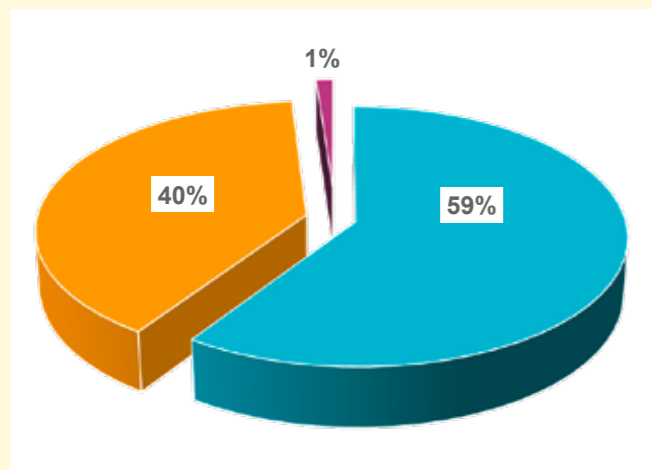
Youtube:
youtube.com/@diakoniestettene.v.6271



Dank Unterstützung in Krisenzeiten wieder mehr Normalität

Das Jahr 2022 stand noch im Schatten der Corona-Pandemie. Hinzu kam der Angriffskrieg auf die Ukraine und dessen wirtschaftliche Folgen, welche auch auf die Arbeit in der Diakonie Stetten Auswirkungen hatten. Dank der großzügigen Unterstützung unserer Spender*innen konnten wir in vielen Bereichen wieder mehr Normalität schaffen und in einen Alltag zurückkehren, der für Klient*innen und Mitarbeitende gleichermaßen bedeutungsvoll ist.

Prozentuale Verteilung der Einnahmen aus Spenden und Zuteilungen im Jahr 2022



- Geldspenden
- Erbschaften und Vermächtnisse
- Geldauflagen

Viele Leistungen, Therapien sowie eigentlich selbstverständliche Abläufe haben unter den Krisen gelitten. Auch der Fachkräftemangel hat sich weiter verschärft. Trotz aller Probleme haben wir es geschafft, den Krisenmodus zu bewältigen. So konnten z. B. Ferienhelfer*innen dringend benötigte Aushilfe leisten. Ebenso konnten wir Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen nach über zweijähriger Zwangspause wieder Ausflüge und Ferienfreizeiten ermöglichen. Diese schönen Erlebnisse haben wesentlich dazu beigetragen, wieder Normalität zu schaffen und die Isolation hinter sich zu lassen. Daneben haben wir in der Torwiesenschule mithilfe von Spenden einen „Snoezelenraum“ eingerichtet und therapeutische Gegenstände, wie z.B. ein Wasserbett sowie Licht- und Tonelemente angeschafft.

Insgesamt 25 Spendenprojekte wurden durch die Unterstützung von Stiftungen und Unternehmen ermöglicht. Darunter auch die Anschaffung von zwei „Fahrradrikschas“ in Esslingen und Waiblingen. Damit können auch Rollstuhlfahrer*innen am öffentlichen Leben teilnehmen, da ein unkomplizierter Transport möglich ist.

Eines unserer wichtigsten Ziele ist es, Menschen mit Beeinträchtigungen ein eigenständiges Leben und die Teilhabe in unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Die Diakonie Stetten zeigt diesen Weg am Beispiel einer inklusiven Wohngemeinschaft. Drei junge Männer mit Down-Syndrom werden in ihrem Alltag von Mitarbeitenden begleitet, leben aber weitestgehend selbstständig. Diese Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist durch Ihre Spendenbereitschaft möglich.

Wie in jedem Jahr sind wir für Ihre Unterstützung unserer Kindergruppe im Wildermuthhaus (Kiwi) sehr dankbar. Hier leben Kinder mit schwer-mehrfachen Behinderungen, die auf eine 24-stündige Betreuung angewiesen sind.

Dank Ihrer Bereitschaft erhielten wir Spenden in Höhe von 2.142.454 Euro. Aufgrund von Nachlässen wurde die Diakonie Stetten mit 1.425.206 Euro bedacht. Diese Finanzmittel werden hauptsächlich für Projekte eingesetzt, die nachhaltig die Zukunft sichern.

Im Namen der Menschen in der Diakonie Stetten sagen wir allen Spender*innen von Herzen DANKE für die wertvolle und segensreiche Unterstützung!

In großer Dankbarkeit und Wertschätzung gedenken wir der verstorbenen Menschen, die uns eine Erbschaft oder ein Vermächtnis hinterlassen haben.

Diakonie Stetten

Kennzahlen 2022

Diakonie Stetten	Gesamt-Erträge	Bilanz-Volumen	Eigen-Kapital	Personal-Kosten	Mit-arbeitende
Diakonie Stetten e.V. Geschäftsbereiche Leben Wohnen Kernen, Leben Wohnen Regional, Remstal Werkstätten, Verwaltung und Dienstleistung, Berufliche Bildung, aus Geschäftsbereich Bildung: Theodor-Dierlamm-Schule, Torwiesenschule, Kinder- und Familienzentrum Bachwiesen, Kita Baumhaus	210.684	372.176	78.346	138.780	2.883
Alexander-Stift Gruppe	53.418	21.437	6.492	32.364	946
Ludwig Schlaich Akademie GmbH	5.454	10.864	2.240	3.423	65
Diakonie Stetten Service GmbH	2.691	654	394	2.477	67
Dienstleistungspartner GmbH	3.580	2.348	1.997	2.314	132
Gesundheitszentrum Kernen GmbH	879	1.444	166	535	13
Diakonie Stetten Sozialer Friedensdienst gGmbH	635	443	289	489	51
Gesamt	277.341	409.366	89.924	180.382	4.157

Basis: Zahlen des Rechnungswesens (in TEUR), vorläufiger Stand 25.05.2023
Zahlen der Personalabteilung, Stand 31.12.2022

* In den Zahlen für die Mitarbeitenden sind auch enthalten: Auszubildende, Helfer*innen im Bundesfreiwilligendienst und im Freiwilligen Sozialen Jahr, Ferienhelfer*innen, sowie Mitarbeitende im Altersteilzeitmodell, im Sonderurlaub und in Elternzeit. Nicht enthalten sind rund 900 Ehrenamtliche. Sie spenden ihre Zeit und leisten so einen wertvollen Beitrag in allen Bereichen. Der Vorstand und der Verwaltungsrat danken allen Haupt- und Ehrenamtlichen für ihre Arbeit in den Einrichtungen, sowie für ihren Einsatz in der Öffentlichkeit und in verschiedenen Gremien.













Willkommen im Leben

Die Diakonie Stetten wurde im Jahr 1849 gegründet. Heute gehört sie zu den großen Trägern sozialer Dienstleistungen in Baden-Württemberg. Auf Basis christlicher Werte und im Sinne der Inklusion setzen wir uns ein für eine Welt, in der niemand mehr ausgegrenzt wird.

Wir begleiten Menschen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf auf ihrem Weg zu mehr Selbstbestimmung und Teilhabe: Menschen mit Behinderung, Senior*innen, Menschen mit psychischer Erkrankung, junge Menschen mit besonderem Förderbedarf, Kinder, Jugendliche und Familien.

Mit unseren vielfältigen personenzentrierten Angeboten in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Assistenz, Förderung, Pflege, Bildung und Beratung sind wir vor Ort in den Städten und Gemeinden gut eingebunden und vernetzt – am Stammsitz in Kernen-Stetten, in Stuttgart und an weiteren 35 Orten in den Landkreisen Rems-Murr, Ostalb, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg, Heilbronn und Schwäbisch Hall.

i Standorte Diakonie Stetten 2022/23

-  Wohnangebote für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung
-  Wohnangebote für Erwachsene mit geistiger Behinderung
-  Wohn- und Pflegeangebote für Senior*innen (Alexander-Stift)
-  Offene Hilfen für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Familien
-  Beratungsstellen für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Familien
-  Werkstatt-, Förder- und Betreuungsangebote für Menschen mit geistiger Behinderung oder psychischen Erkrankungen
-  inklusive Kindertagesstätten, Schulen, offene Kinder- und Jugendarbeit
-  Ausbildung, Studium, Fort- und Weiterbildung in sozialen Berufen (Ludwig Schlaich Akademie)
-  Berufsbildung für junge Menschen mit Förderbedarf
-  Gesundheitszentrum Kernen
-  inklusiver Café-, Gastronomie- oder Hotellerie-Betrieb
-  Verkaufsstellen

Zusätzlich individuelle Wohnplätze für Ambulant Betreutes Wohnen (ABW) im Rems-Murr-Kreis, im Kreis Esslingen, im Kreis Göppingen, im Ostalbkreis und in Stuttgart und Wohnplätze für Betreutes Wohnen in Familien (BWF) in 17 Landkreisen Baden-Württembergs.



Jahresvorschau 2024:

175 Jahre Diakonie Stetten

Das Jahr 2024 wird für die Diakonie Stetten ganz besonders:

Wir feiern 175-jähriges Bestehen! Die Anstalt Stetten wurde 1849 aus der Gesellschaft heraus gegründet, um Menschen mit Behinderung im alltäglichen Leben zu unterstützen. Seither ist viel passiert: In der Diakonie Stetten arbeitete der erste Zivildienstleistende Deutschlands, die Heilerziehungspflege wurde hier erfunden und wir waren Pioniere in der Förderung von Künstler*innen mit Behinderungen. Auch das „Stettener Kaltverteilsystem“ unserer Diakonie-Küche (heute bekannt als Cook & Chill-Verfahren) und vieles mehr fand in Stetten seinen Ursprung.

Heute begleiten wir Menschen mit Unterstützungsbedarf auf ihrem individuellen Weg zu mehr Selbstbestimmung und Teilhabe und setzen uns dafür ein, dass niemand mehr ausgegrenzt wird. Genügend Gründe also, um mit einem abwechslungsreichen Programm zu feiern und einen Blick auf die Meilensteine unserer Geschichte zu werfen! Freuen Sie sich mit uns auf ein ganz besonderes Jubiläumsjahr unter dem Motto „Damit alle dabei sind“ mit Vorträgen, Ausstellungen, Begegnungen, Austausch und Kreativangeboten, die die ganze bunte Vielfalt und die 175-jährige Geschichte der Diakonie Stetten widerspiegeln!

PS: Haben Sie historische Fotos oder Dokumente der Diakonie Stetten zuhause? Dann freuen wir uns, wenn Sie uns diese zukommen lassen, damit wir unser Archiv erweitern können – auch im Hinblick auf unser Jubiläumsjahr.

Email: diakonie-stetten.archiv@diakonie-stetten.de



Damit alle dabei sind.

Die
Diakonie
Stetten



Julius, 10 Jahre,
Kernen-Stetten

Julius wünscht sich Erlebnisse.

Gerade jetzt Menschen mit
Behinderung unterstützen.

**DEINE SPENDE HILFT:
DIAKONIE-STETTEN.DE**

**MITLEID
DABEI**